

MRZ-DW 219 - 11.12.00
Festliche Stimmung in Rheinhessen: Auf den Dörfern wartet jeder Weihnachtsmarkt mit Besonderheiten auf

Honigduft und Hippie-Engel

Ein Bummel über sechs Märkte zwischen Nackenheim und Heidesheim

■ Von Mario Thurnes

RHEINHESSEN. Glitzernde Lichter, edles Porzellan, Honigduft und heiße Bratwürstchen locken derzeit die Menschen auf die Straße. Denn es ist Weihnachtsmarktzeit. Auch in einigen rheinhessischen Orten hatten an diesem Wochenende die großen und kleinen Händler ihre Stände aufgestellt. Die MRZ hat für ihre Leser einen Spaziergang über sechs Märkte gemacht.

Festtagsstimmung in Klein-Winternheim: Die Ortsgemeinde veranstaltete den

Markt zum ersten Mal auf dem neuen Ortsmittelpunkt. Ein echter Gewinn für die Atmosphäre. „Der beschauliche Platz, die Kirche und dann auch noch der Nikolaus und die Kinder davor – ein wenig sieht es hier aus wie auf einem Adventskalender“, meinte Jeremy Frei, Chef der Fastnachter LSG Chaote. Damit auch – gerade in der Weihnachtszeit – gestresste Eltern den Bummel genießen konnten, gab es im Rathaus eine Bastelecke für Kinder, die dem Flanieren über den Markt nichts abgewinnen können.



Strahlende Kinderaugen gab es an den Ständen des Gau-Bischofsheimer Weihnachtsmarkts. ■ Foto: Wolfgang Reuter

Auf einem schönen Gelände hielten auch die Gau-Bischofsheimer ihren Markt ab. Der Clou: Die dem Bürgerhaus benachbarten Höfe wurden miteinbezogen. So gab es auf dem Gelände des Geisenhofes liebevoll restaurierte alte Möbel und ein Bücher-Antiquariat. Für etwas Frisches sorgte der Bretzenheimer Theo Weyer, der Äpfel verkaufte – drei Kilo für fünf Mark. Ein gutes Geschäft.

Als einen eher schlechten Deal bezeichneten Teilnehmer des Essenheimer Marktes den neuen Termin: „Früher fand der Nikolausmarkt immer am Nikolaustag statt und nicht am Wochenende“, berichtete Doris Schmal. Obwohl sie den alten Termin besser fand, beteiligte sie sich wieder gerne am Stand des Landfrauenvereins Essenheim. Dort gab es Glühwein, Kuchen und selbst gebackene Plätzchen. „Eben alles, was die Landfrauen-Küche hergibt“, wie Doris Schmal betonte. Für einen ordentlichen Sound – Weihnachtsmusik diesmal vom Band – sorgte in Essenheim die Chorgemeinschaft 1846. Ihr Vorsitzender Dieter Hofmann: „Damit bedanken



Es fehlte zwar der Schnee. Das tat der Adventsstimmung in Nackenheim aber keinen Abbruch. ■ Foto: Stefan F. Sämmer

wir uns bei der Gemeinde, die uns bei der Anschaffung der Anlage unterstützt hat.“

Probleme mit der Musik aus der Dose gab es in Nackenheim. Die Platte sprang. Doch kein Problem: der Männergesangsverein 1857 hatte ohnehin seinen Auftritt zugesichert. Mit Liedern wie „Advent“ oder „Haben Engel wir vernommen“ stellten sie den Glanz in den Augen der Kinder her. Gut, da dürfte auch der Nikolaus seinen Anteil gehabt haben, der bereit stand, um anschließend Geschenke zu verteilen.

Für den Glanz waren in Heidesheim Erntekönigin Cyra Golczyk und ihre Vertreterin Diana Samer zuständig. Die

beiden eröffneten zusammen mit Bürgermeister Karl-Werner Rump den Markt. Zu den schönsten Geschenkartikeln gehörten die „Hippie-Engel“, die die Mitarbeiter der Werkstatt für Behinderte Heidesheim hergestellt hatten. Sabine Kaufmann bot die kleinen Holzpuppen mit den langen Haaren feil: „Für das Geld kaufen wir neue Materialien für neue Puppen.“ Von dem was noch übrig bleibt, gehen die Mitarbeiter essen. „So haben unsere Mitarbeiter durch ihre Arbeit mal ein Erfolgserlebnis.“ Ein solches hatte auch die NABU-Jugend, die in Stackeden-Elshem mit einer Lotterie Geld verdiente. Hauptgewinn: eine NABU-Kappe.